

Inhalt

I.	Einleitung	11
II.	Vom Singspiel zur Tragödie	21
1.	Friedrich Christian Bressand: <i>Jason</i>	21
2.	Johann Gottlieb Kleist: <i>Medea</i>	39
3.	Medea im Paradigmenwechsel: Lessing und Noverre	42
4.	Friedrich Wilhelm Gotter: <i>Medea</i>	46
5.	Friedrich Maximilian Klingers <i>Medea</i> -Dramen	57
	Ambivalenzen der Macht	62
	Die Bekehrung zur Humanität	66
	Aufklärung als Hybris	70
	<i>Medea auf dem Kaukasos</i> und <i>Iphigenie auf Tauris</i>	74
III.	Das 19. Jahrhundert: im Zeichen der Hellenophilie	87
1.	Euripides in der Tragödientheorie	87
2.	Im Schatten der <i>Iphigenie</i> : Julius Heinrich von Sodens <i>Medea</i>	96
3.	Franz Grillparzer: <i>Das goldene Vließ</i>	105
	Die problematische »Griechheit«	106
	Das Irrlicht der Klarheit	110
	Die Tragik divergierender Vergangenheitsbilder	123
	Genrespezifische Fragen	134
	Verwirklichung einer modernen Tragödie	140
4.	»Barbaren lieben anders«: Gotthard Oswald Marbachs <i>Medeia</i>	143
5.	Medea als Büßerin: Georg, Prinz von Preußen: <i>Medea</i>	154
6.	Bilanz eines Jahrhunderts	161
IV.	Das 20. Jahrhundert: die Auffächerung der Medea-Motive	171
1.	Hans Henny Jahn: <i>Medea</i>	172
	Zeitdimension und Handlungsgefüge	175
	Ein ungleiches Paar	180
	»Ausländer lieb ich nicht«: die Kreon/Kreusa-Handlung	192
	Ein historisches Dilemma	196
	Klinger und Jahn: Parallelen	200

2. Heiner Müller: <i>Verkommenes Ufer. Medeamaterial.</i>	
<i>Landschaft mit Argonauten</i>	206
Müller, Jahn und die antiken Vorlagen	206
Die enigmatische ›Utopie‹	221
»Die Schreie von Kolchis«	226
3. Eine ›andere‹ Medea: programmatisch	228
4. Ursula Haas: <i>Freispruch für Medea</i>	235
5. Christa Wolf: <i>Medea. Stimmen</i>	242
Literaturverzeichnis	257